



MEGAPHON

CLUBZEITUNG DER TSG UNION HAMBURG

7. Jg. Nr. 16

Juni 85

Union schockt schon wieder die Konkurrenz



TSG UNION HAMBURG

v.l. Lothar Brose, Andreas Haufe, Manfred Buhmann, Frank Haufe, Gunnar Breitsfeld, Carsten Gerdey, Martin Rübecamp und Dirk Klindworth.

Es fehlen Heiko Mausolf, Matthias und Arne Günther sowie Michael Uecker.

Als nicht nur nicht überflüssig, sondern als unbedingt erforderlich erwies sich der Einsatz unseres zweiten "Ausländers" Michael Uecker. Mit seinen 34:14 Punkten war er bester Spieler unseres Teams.

Im letzten Spiel gegen Lokalrivale Kickers ging es dann "um die Wurst". In einem sehr fairen Spiel, gelang es uns rechtzeitig eine hohe Führung zu erzielen, die dann über den Clubkampf gerettet wurde. Dieser Sieg sorgte nun im unteren Tabellenbild für Unruhe, hatten wir uns doch damit aus dem Abstiegskampf herausgespielt.

Neben Uecker und A. Haufe konnte erneut Matthias Günther überzeugen, der es auf insgesamt 26:14 Punkte brachte und wohl der beste Neuling ist, den Union bisher herausgebracht hat.

Mit den drei letzten Plätzen nichts im Sinn

Zu Beginn der Serie noch als klarer Abstiegskandidat gehandelt, sorgte unsere "Senioren"-Mannschaft schnell für Furore. Ein Sieg über Hildesheim II und ein Unentschieden gegen Peine, beides auswärts, das war mehr als man erhofft hatte.

Nach einkalkulierten Niederlagen gegen BTV, Halbau und Hildesheim I kam es zum vorentscheidenden Spiel gegen Wolfsburg. Man griff auf Routinier Buhmann zurück, eine Maßnahme die kaum den erwünschten Erfolg brachte. Immerhin sicherte der einzige Punkt im letzten Durchgang den erhofften 17:15-Sieg und so den Grundstock zum Klassenerhalt.

Auch die übrigen Gasteinsätze der Oberligaspieler zeigten kaum Wirkung. Gerdeys Superleistung gegen BTV rettete Union nicht, genauso wenig wie die Punkte von A. Haufe gegen Cuxhaven. Heikos 5 Punkte gegen Buxtehude waren zwar nicht gerade schlecht, jedoch überflüssig, da man das Spiel auch so gewonnen hätte.

Karl kommentiert

Keine vernünftige Zeitung ohne Kommentar!, hab'n sie zu mir gesagt und: "Karl!", hab'n sie gesagt, "mach Du das! Du hast doch schon zu seligen Kickers-Zeiten für den TKS* polemisiert!" Also gut!

Mannomann, war das eine Saison! Da schafft unsere aufgestiegene Oldtime-Crew doch Tatsache den Klassenerhalt, wird noch 4. oder 5. in der 2.Bundesliga und unsere Startruppe und Hoffnungsträger, die ruhmreiche UNION II verliert doch glatt bei Klecz & Co. Spiel und Meisterschaft inner Oberliga. Nich zu fassen ist das.. Wie gut, daß wir unsern Uecker hatten, sonst wär's zappenduster.

Dabei erinnere ich mich noch sehr gut daran, als der 16-jährige Michael, schwächig, blaß und schüchtern, 1974 das erste Mal zur Clubliga kam und ..., aber ich will nicht wieder von früher anfangen, da war sowieso alles besser.

Auch wenn wir UNION heißen, gibt's bei uns keine Wende. 6 Jahre kontinuierlicher Aufbau haben eine solide Basis geschaffen. Talentierter Nachwuchs reift heran, die Altcracks können sich ganz ihrer Erziehungsaufgaben widmen und erste Früchte ihrer Arbeit bereits stolz präsentieren wie unsern Vorzeige-Lothar.

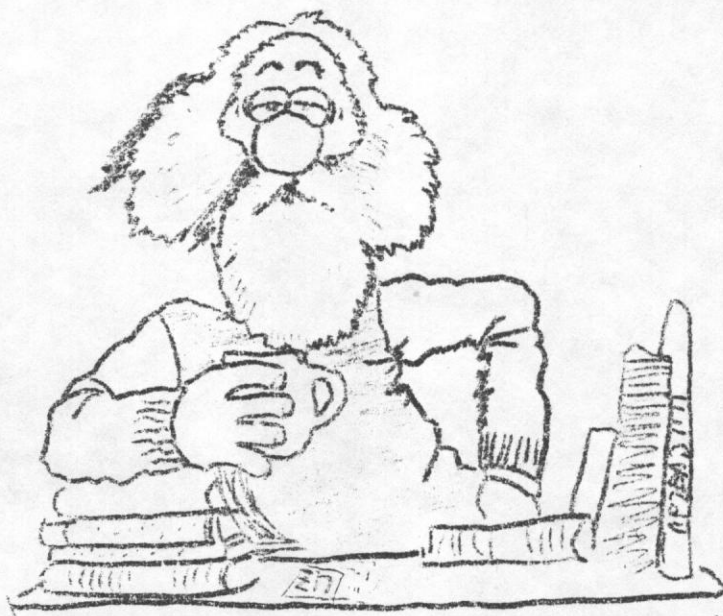
Zum Saisonabschluß führen wir traditionell eine Woche weg, diesmal nach Dänemark. Eine starke Fahrt, die Freundschaft und gegenseitiges Verstehen sicher mehr gestärkt hat als 3 Jahre Clubliga. Noch'n paar Jährchen und wir sind der BTV der Hansestadt...

Ach ja, noch'n Wort zu unserm Alt- und Lehrmeister Mahnke, der mit der Gründung der SG Hamburg die Tipp-Kick-Szene um ein antiquarisches Element bereichert. Viel Glück, Günther!

Nu is aber Feierabend, Prost und Tschüß

Karl (FH)

* Tipp-Kick-Sport: offizielles Organ des TFC Kickers Hamburg von 1969 - 1979



"Trinkt ihr Brüder. Brüder trinket,
bis ihr berauscht zu Boden sinket,
doch lobet Gott den Herrn, daß Könige nicht trinken,
denn wo sie nüchtern schon die halbe Welt verheern,
was würden sie erst tun, wenn sie betrunken wärn."
G.E. Lessing

CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUBLIGA CLUB

Seit über einem Jahr trägt die TSG ihre Clubliga in Turnierform aus. Demnach ist es an der Zeit, sich ein paar Gedanken über die Vor- und Nachteile dieses Systems zu machen.

Stand am Anfang die Überlegung, durch das System 'Jeder gegen Jeden' mehr Spiele an einem Abend zu haben, zeigt sich bei steigender Mitgliederzahl die Grenze des Systems: Turniere mit mehr als 10 Spielern auf 3 Platten dauern einfach zu lange und erscheinen Manchen mit bis zu 9 Spielen pro Abend als zuviel. Organisatorisches und Gespräche untereinander kommen meist zu kurz. Durch unser System ist es aber gelungen, auch jenen einen vollen Spielabend zu bieten, die nicht regelmäßig am Spielbetrieb teilnehmen können (dies betrifft besonders DIRK).

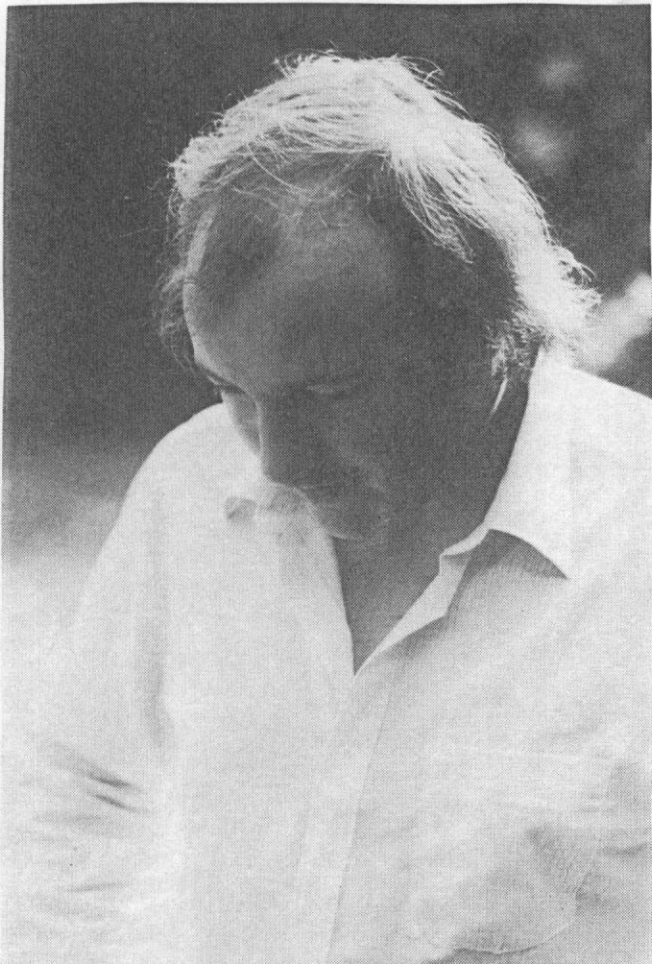
Saison 84/3

1. A.Haufe	39	5	45:15
2. M.Buhmann	24,5	4	29:19
3. M.Günther	17	3	22:14
4. H.Mausolf	15,5	4	22:26
5. Breitfeld	14,5	5	23:37
6. C.Gerdey	13,5	3	16:18
7. M.Uecker	9,5	1	11: 3
8. F.Haufe	9	4	16:34
9. L.Brose	7,5	3	13:25
10. Klindworth	5,5	2	9:15
11. Rübecamp	4,5	1	6: 6

Saison 85/1

A.Haufe	41,3	5	54:20
L.Brose	41,3	6	52:34
M.Buhmann	35,3	5	45:27
M.Günther	27,7	5	42:32
H.Mausolf	26	6	43:43
Breitfeld	24	6	39:47
C.Gerdey	17,8	4	29:29
Rübecamp	14,5	4	24:34
F.Haufe	11,5	4	16:42
Klindworth	3,5	1	8:10
A.Günther	3	3	4:38

TOURNEE



Unser Karnevalsprinz DIRK KLINDWORTH
(vor der Fahrradtour)

EIN SIEG DER ROUTINEE!

In Dänemark spielten wir den "internationalen dänischen Meister" aus. Uns dienten dazu ein altes Plastikfeld und alte Netztore. Das Turnier verlief recht spannend und war erst mit dem letzten Spiel entschieden. Im letzten Spiel zitterte sich D.Klindworth zu einem 1:1-Unentschieden gegen C.Gerdey, was zum Turniersieg langte. Dieses Unentschieden, sowie die Unentschieden von M. Günther und C.Gerdey gegen A.Haufe waren die einzigen Punkte, die die "Youngsters" gegen die "Oldies" erreichen konnten. Beim Betrachten der Tabelle fällt einem auf, daß für die "Youngster" nur die drei letzten Plätze übrig blieben, während die vier "Oldies" um den Turniersieg kämpften. Es setzte sich also die Erfahrung von vielen Spielen auf unterschiedlichsten Belegen gegen den jugendlichen Elan durch. A.Haufe verspielte den Turniersieg eindeutig gegen die "Youngster", im direkten Vergleich mit den anderen "Oldies" behält er mit 5:1 Punkten eindeutig die Nase vorn. F.Haufe und M.Buhmann haben hingegen im direkten Vergleich der "Oldies" mit 1:5 bzw. 2:4 Punkten alles verspielt. So war Dirk der Nutznießer und konnte sich doch etwas überraschend vor A.Haufe auf Platz 1 plazieren. Das Spitzenspiel Dirk gegen Andreas war, wie so viele Spitzenspiele, sehr enttäuschend und endete 0:0! Ansonsten bleibt nur der Aufruf an die "Youngster", die Köpfe nicht hängen zu lassen, nächstes Jahr kann alles ganz anders aussehen.

MG

Die diesjährige Reise von Union unterschied sich in vielen Punkten von den bisherigen TK-Tourneen. Standen bisher Tipp-Kick, Zeltplätze und Autofahrten im Vordergrund, so fiel die Dänemarkreise diesmal unter das Motto "Home sweet home".

Allenfalls auf der Hinfahrt bewiesen wir, daß Union (zumindest einige Spieler) auch Tischfußball spielen kann (s. Bericht Union-Treenetal).

In Husby Klit wurde Birgittes Hus von acht Personen beschlagnahmt. Es läßt sich wie folgt beschreiben. 130 m Wohnfläche, 10 Schlafplätze, 2 Etagen, Kamin, geschlossene Veranda, Strohdach und 5000 m Naturgrundstück.

Dies sollte nun unser Ausgangspunkt für einige Aktivitäten sein.

Mit dem Wetter hatten wir viel Glück: Drei Tage nur Sonnenschein und die ganze Woche tagsüber kein Regen. So kam es, daß einige Personen (die mit der dünneren Haardecke) ständig mit hochrotem Kopf durch die Gegend liefen und WERNER-Sprüche von sich gaben ("muß was Rum rein..."). Bis auf unsere beiden Club-Zwerge bewiesen auch alle ihren Mut, in dem sie in der 800 m entfernten Nordsee badeten. Hierbei scheint das Wort "baden" allerdings nicht unanfechtbar.

So vergingen die Tage mit Sonnenbädern, Strandgängen, Essensvorbereitungen und Spielen, welche teilweise bis um 4 Uhr morgens andauerten und dadurch bei den Bettlägerigen Protest hervorriefen.

Schließlich kam der Tag X. Wir haben uns auf eine Radtour nach Ringkøbing gefreut. Mit guter Laune radelten wir los. Doch dieses Bild änderte sich, woran die Leih-Räder nicht ganz schuldlos waren. So kamen wir nach 50 km O-beinig und erschöpft zurück. Den Gerüchten nach bekommen heute noch einige Personen beim Anblick eines Fahrrades Übelkeitsgefühle.

Da gerade körperliche Aktivitäten und Übelkeit erwähnt werden, fällt mir das allnachmittägliche Fußballspiel auf einem Rasenplatz ein. Hier zeigt sich leider, daß der Club Schwierigkeiten hat, den hohen Altersdurchschnitt zu bewältigen. Allerdings bewies auch ein Brillenträger, daß^{er} diese nicht umsonst trägt.

Personell war unser Reisetem sehr interessant besetzt. So konnte man von einem Pädagogen erfahren, welche Ähnlichkeiten zwischen Ratten und Vögeln bestehen (zumindest fast; d.Setzer) und auf Wunsch entnahm man seiner Kehle schmetternde Arbeiterlieder. Selbst die Studenten ließen es nicht an Zucht und Ordnung mangeln. Sei es das Abwaschen oder das Früh-Aufstehen - mit Fürsorge wurde man auf seine Pflichten hingewiesen. Besonders ein dunkelbärtiger Mann machte sich im Erdgeschoß unbeliebt.

(Übrigens: Dank Manne ("Bier ist nicht beschränkt") konnten wir uns über Getränkemangel nicht beklagen, - allenfalls stritt man sich morgens über die Konsistenz des Kaffees (soll'n die eben, wie jeder vernünftige Mensch, Tee trinken; d.Setzer)).

Resümee: Die Woche ging zu schnell vorbei, und wir möchten gern mit noch größerer Club-Beteiligung eine ähnliche Tournee machen.

CG

Das Thema Aufstieg ist erledigt



Ein trauriges Bild bot UNION II in dieser Saison v.l. Lothar Brose, Manfred Buhmann, Andreas Haufe und Martin Rübecamp. Es fehlen Heiko Mausolf und Carsten Gerdey.

Das ist der neue Mann



Da man(ni) ja nun so drängte, habe ich mich endlich dazu entschlossen, mich hier mit ein paar Zeilen vorzustellen:

Mein Name ist (wie unter den Unionern wohl schon allgemein bekannt) **ARNE GÜNTHER**, ich bin 17 Jahre alt und gehe in die 11.Klasse des Gymnasiums Meiendorf.

Ich bin aktiver Handballer beim Meiendorfer SV. Außerdem spiele ich gerne Schach, lese viel, "computere" und so weiter. Zu meiner bisherigen Tipp-Kick-Laufbahn ist folgendes zu sagen:

Bis vor einem halben Jahr hatte ich mit Tipp-Kick an sich nicht viel zu tun. Ich spielte ab und zu (mehr ab als zu) auf heimischem Filz gegen Bruder Matthias und Carsten. Manchmal bekam ich auch mal die RUNDschau zu sehen. Es war für mich anfangs nicht so lustig, ständig eine Packung nach der anderen zu kassieren. Schließlich stieß ich durch meinen Bruder zur Union, wo ich seitdem mitspiele. Mittlerweile habe ich auch schon bei zwei Turnieren mitgewirkt, wo ich mich aber bald - nach der ersten bzw. zweiten Runde - verabschiedete. Ich hoffe, daß ich nächster Zeit mal bessere Platzierungen erreiche.

So, das wär's. Tschüß

Euer Arne

Als zu Saisonbeginn die Mannschaftskader von Union I + II bekannt werden, großes Kopfschütteln der Experten. Startet doch in der OL Nord die komplette Bundesligamannschaft der vergangenen Saison, während in der 2.Liga die (vermeintlich) schwächere Aufstiegsgruppe ihr Glück versucht. Also konnte das Ziel für Union II nur sofortiger Wiederaufstieg heißen... doch dann kam alles ganz anders.

CHRONOLOGIE DES MIBGLÜCKTEN WIEDERAUFSTIEGS

1. Spiel Neumünster-Union II 7:25

Wie erwartet wurde das erste Spiel bei Neumünster sicher gewonnen. Der Gegner erwies sich als netter Gastgeber und machte uns das Siegen leicht. Carsten Gerdey präsentierte sich bei seinen OL-Debüt noch etwas nervös und unerfahren und erreichte nicht ganz die anvisierten 8 Punkte.

A.Haufe 8:0, Buhmann 7:1, Mausolf 7:1, Gerdey 3:5

2. Spiel Union II - Bremer Kickers 18:14

Erwartet schwierig das Match gegen den alten Konkurrenten von der Weser. Nach viel Kampf (Krampf?), und Handicap L.Brose, konnten dennoch beide Punkte sichergestellt werden.

A.Haufe 8:0, Mausolf 5:3, Buhmann 4:4, Brose 1:7

3.Spiel St.Pauli II - Union II 15:17

Die vermeindlich leichte Aufgabe bei St.Pauli erwies sich fast als unlösbar für Union wenn nicht Mabu im letzten Durchgang Jessen noch ein Unentschieden abgerungen hätte. Dennoch, erste Ernüchterung nicht nur bei Carsten Gerdey (2:6) sondern auch bei A.Haufe (6:2) (erste OL-Niederlage ... aber lange noch nicht die letzte!!). Buhmann 3:5, Mausolf 6:2.

4.Spiel Quickborn I - Union II 22:10

Das lang erwartete Spitzenspiel. Während sich Quickborn komplett in guter Form zeigte suchte man diese bei Union vergeblich. Einzig Mausolf (4:4) zeigte Normalform und außerordentliche Konstanz in allen 4 OL Spielen. A.Haufe (4:4) blieb ebenso sieglos wie L.Brose (0:8), jedoch im Gegensatz zu diesem auch ohne Niederlage. Buhmann's 2:6 waren ebenso unbefriedigend wie der gesamte Abend. Verbissene jedoch weitgehend faire Atmosphäre (Ausnahme leider A.Bialk) kennzeichnete das Spiel. Hiermit war die Saison für Union II "gelaufen", das erstrebte Ziel wurde nicht erreicht.

5.Spiel Union II - Oldenburg 15:17

Unerwartete, wenn auch nach dem Quickbornspiel nicht ganz überraschende Niederlage. Katastrophale Leistung diesmal bei A.Haufe (2:6), auch Rübecamp bei seinem ersten Saisoneinsatz nicht ganz überzeugend (2:6). Konstant gut Mausolf (5:3). Schwankend, diesmal gut Brose (6:2).

Oberliga

6.Spiel Union II - SG Blexen 13:19

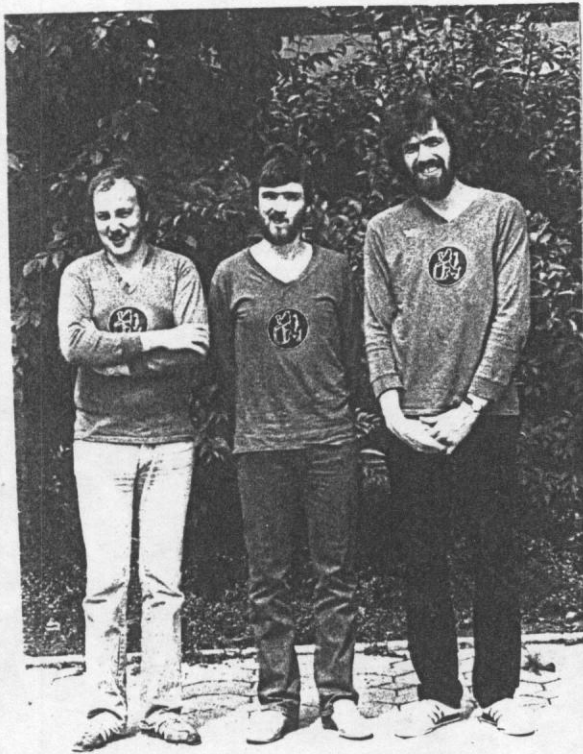
Fortsetzung der Niederlagenserie auch gegen die nicht überzeugenden Blexener. Rübecamp diesmal gut (6:2). Alle anderen Durchschnitt oder weniger. A.Haufe 4:4, Buhmann 3:5, Gerdey 0:8

7.Spiel Leck - Union II 9:23

Schönes Wetter bei der Fahrt gen Norden. Noch schöneres (leichtes) Spiel für Union in Leck. Bevor Leck aufwachte hatte Union schon 17:5 gewonnen. Leck erstaunlich schwach während bei Union alle gut (und glücklich) spielten.

Buhmann 7:1, A.Haufe 6:2, Brose 5:3, Gerdey 5:3

AH



Der Stamm unserer 2.BL-Mannschaft

v.l. Dirk Klindworth, Gunnar Breitfeld
Frank Haufe

Unser Youngster A.Günther mußte Lehrgeld zahlen. Für ihn war es der erste Clubkampf und er mußte seiner Nervosität Tribut zollen. Er verlor die Spiele gegen Dietzow und Frahm sehr knapp und hatte auch gegen Albertsen lange geführt. Eine weitere Leistungssteigerung ist bei ihm aber noch zu erwarten.

Her mit dem frechen Aufsteiger

Freundschaftsspiele unserer Tournee:

Dieses Jahr waren Freundschaftsspiele in Itzehoe und Treenetal geplant. Unser Spiel in Itzehoe ist leider ausgefallen, da es Mißverständnisse bei der Terminabsprache gab. Treenetal haben wir es zu verdanken, daß dann doch jeder Mitreisende ein Freundschaftsspiel bestreiten konnte, da Treenetal zweimal antrat. In netter Atmosphäre trat zunächst "Union Extra" in der Besetzung Breitfeld, M.Günther, A.Haufe und Gerdey an. Das Spiel verlief sehr spannend, vor dem 6.Durchgang stand es 11:9 für Union. Im 6.Durchgang meinten dann alle die Entscheidung wäre gefallen, Union konnte durch 4:0 Punkte auf 15:9 davonziehen. Doch wie gewonnen, so zerronnen. Der 7.Durchgang brachte Treenetal 4:0 Punkte und es stand vor dem letzten Durchgang 15:13 für Union. Es war also noch alles drin. Aber "Union Extra" ließ nichts mehr anbrennen und konnte das Spiel mit 19:13 gewinnen. Überzeugend war M.Günther, der "italienisch" spielte. Aus einer sicheren Abwehr brachte er ab und zu ein Tor zustande. Während sein Sturm dem eines Absteigers glich, konnte man seine Abwehr als "meisterlich" bezeichnen. G.Breitfeld spielte eine solide Pa te seinem Ruf als "Defensivkünstler" bei 21:23 Toren allerdings nicht gerecht werden. A.Haufe hatte in der Abwehr nicht seinen besten Tag, man hätte ihm vor dem Treffen doch mehr Punkte zugetraut. Der schwächste bei Union war C.Gerdey, der nach dem Motto spielte: "Vorne wenig, hinten viel, so verlierst Du jedes Spiel". Aufgrund des Torverhältnisses von C.Gerdey und der Schußschwäche von M.Günther gab es trotz 19:13 Punkten "nur" 74:74 Tore.

Eine unterhaltsame Partie^{MG}

Anschließend trat "Union Spezial" in der Besetzung Buhmann, A.Günther, Klindworth, F.Haufe an. Auch dieses Spiel verlief sehr spannend, wurde von Union jedoch 15:17 verloren. Eine sehr überzeugende Leistung boten F.Haufe und der zu alter Stärke zurückfindende M.Buhmann. Wenn D.Klindworth ein wenig mehr Glück gehabt hätte, dann hätte er ähnlich wie M.Buhmann darstehen können. Vielleicht fehlte Dirk im Gegensatz zu Manne auch noch ein bisschen Routine, aber dieses erscheint mir bei unserem "Oldie" doch recht unwahrscheinlich. Oder Dirk?

MG